download www.zobodat.at

Werke fanden. Man ist nicht gezwungen, seitenlange Auseinandersetzungen durchzulesen, um endlich das Gewünschte zu finden, sondern gleich bei dem Stichwort ist prägnant gesagt, was man gerade wissen will. Ein wesentlicher Vortheil ist, dass auch die Uebersetzung (Ethymologie) aller aus dem Griechischen, Lateinischen und anderen fremden Sprachen stammenden Fachausdrücke der Medizin, Zoologie, Botanik etc. geboten wird. Dass das Werk die allerneusten Gegenstände, soweit sie überhaupt bekannt geworden sind, berücksichtigt, ist für den Industriellen und jeden Fachmann von dem allergrössten Nutzen.

Das Werk war ursprünglich auf ca. 16 Lieferungen berechnet, wird aber, da es mit der 15. Lieferung erst bis zum Worte Steatornis gediehen ist, wohl etwas umfangreicher werden. R.

Seelig, Dr. E., Molekularkräfte. Physikalisch-chemische Studie der verschiedenen Körperzustände. Zweite Aufl. Berlin 1893, in Commission bei R. Friedländer & Sohn. Preis Mk. 2,40.

Mag man Chemie noch so abgesondert zu behandeln versuchen, man wird es nicht können, ohne physikalische Thatsachen zu Rath zu ziehen, und ebenso wenig wird die Physik bei Erklärung ihrer Erscheinungen von chemischen Beziehungen und Verhältnissen Abstand nehmen können.

Physik und Chemie lassen sich nicht von einander trennen, theilen sich vielmehr in gewisse Gebiete, auf denen ein Uebergang von chemischen in physikalische, bezhtl. von physikalischen in chemische Verhältnisse sich verkörpert vorfindet.

Es ist auch eine schon lange ausgesprochene Vermuthung*), dass z. B. Suspension, Lösung und chemische Verbindung, mit welchen Adhäsion, Capillarität und Diffusion in engstem Zusammenhange stehen, nicht der Art der dabei in Wirkung tretenden Kräfte nach verschieden sind, sondern nur dem Grade derselben nach.

In dem Bestreben, in allgemein verständlicher und übersichtlicher Form das der Physik wie Chemie gemeinschaftliche Gebiet vergleichender Betrachtung zu unterziehen, bringt vorliegende Broschüre in der bis Seite 13 reichenden Einleitung zunächst eine Reihe von Thatsachen zur Kenntniss, welche ge-

*) Durham, Lond. Roy. Soc. Proc. XXVII. 51; Jahrb. Chem. 1878 pg. 22.

download www.zobodat.at

eignet erscheinen, die den neueren Forschungen entsprechenden Gesichtspunkte über die Auffassung der verschiedenen Körperzustände anzudeuten. — Von Seite 13 ab kommt der die Wechselwirkungen zwischen Flüssigkeiten und Gasen betreffende Theil zur Besprechung, welcher die Verdichtung von Gas zu Flüssigkeit einer- und den Uebergang bezhtl. die Ueberführung von Flüssigkeit in Gas andererseits umfasst.

Haacke, Dr. W., Gestaltung und Vererbung. Eine Entwickelungsmechanik der Organismen. Leipzig 1893. T. O. Weigel Nachf. Preis geh. 8 Mk., geb. 9,20 Mk.

August Weismann stellt in seinem Werke „Das Keimplasma" die Lehre auf, dass jeder Organismus auf die eine oder andere Art in allen seinen Theilen schon im Keime vorgebildet sei, dass also das Keimplasma ein Bildungsstoff sei, der sich aus verschiedenen Substanzen aufbaut und diese in bestimmter Weise angeordnet enthält. Auf dieser Grundlehre weiter bauend, glaubt er die so wunderbare Erscheinung der Vererbung, die ja jedem denkenden Naturfreunde viel befremdlicher erscheinen muss, als das Variiren der organischen Formen, erklären zu können. Dieser Lehre, die jetzt viele Anhänger (Roux, de Vries) zählt, aber auch schon mehrfachen Widerspruch erfahren hat, tritt der Verfasser sehr energisch entgegen, indem er der Weismann'schen präformistischen Theorie eine epigenetische gegenüberstellt, also eine solche, die den Organismus auf einen in allen seinen Theilen gleichen Bildungsstoff zurückführt. Nach ihm ist demnach das Keimplasma nicht ein polymiktes, sondern ein monotones, eine Substanz, die aus lauter gleichen Elementen zusammengesetzt ist.

Es würde dem Ref. anmassend erscheinen, in einer Frage, die wohl zu den schwierigsten der theoretischen Naturlehre gehört, an dieser Stelle ein Urtheil zu Gunsten der einen oder der anderen Ansicht abgeben zu wollen. Wie aber auch die persönliche Ueberzeugung des einzelnen Forschers ist, der sich mit dem Felde der Naturphilosophie beschäftigt, so wird er ein Werk, wie das vorliegende, mit Freuden begrüssen, weil es mit grosser Sachkenntniss und aus tiefer, innerer Ueberzeugung heraus abgefasst ist.

Haacke's Werk ist nicht nur für den Fachmann, sondern für jeden Naturfreund geschrieben, der durch seine allgemeine Bildung befähigt ist, auch tiefer gehenden Ideen mit Interesse zu folgen. In diesem Sinne ist Verfasser auch bemüht gewesen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: Bücherschau. 142-143